



Freie Wähler Forsting diskutieren über Gemeindeprojekte und Veranstaltungen

24.03.2025, 19:27 Uhr



Heuer fuhren 182 Teilnehmer mit der Bahn nach München zum Circus Krone. © Tarantik

Bei der Jahresversammlung der Freien Wähler Forsting wurden aktuelle Themen der Gemeinde Pfaffing besprochen. Neben erfolgreichen Veranstaltungen wie der Bahnfahrt zum Circus Krone und dem Forstinger Flohmarkt standen auch die Gemeindepolitik und geplante Projekte im Fokus.

Pfaffing/Forsting – Bei der Jahresversammlung der Freien Wähler Forsting (FWF) im Saal des Brauereigasthofes wurde über aktuelle Themen der Gemeinde Pfaffing berichtet. Auch die vielen Aufrufe des eigenen YouTube-Kanals der Freien Wähler wurden präsentiert. Riesig war wieder die Nachfrage für die Bahnfahrt mit dem Filzenexpress nach München zum Circus Krone.

Nach der Begrüßung der zahlreichen Besucher durch den Vorsitzenden Franz Baierl junior gab dieser einen Überblick über den Ablauf der Jahresversammlung und die Themen, die behandelt werden.

Günther Tarantik berichtete über zwei sehr erfolgreiche FWF-Aktivitäten. Die Bahnfahrt nach München zum Circus Krone erfolgte einen Tag vor der Jahresversammlung mit 182 Teilnehmern.

Auch der Forstinger Flohmarkt gemeinsam mit dem Schützenverein Steinbuch Forsting war ein großer Erfolg. Tausende Besucher und 390 Aussteller kamen bei strahlendem Sonnenschein nach Forsting. Finanziell waren die Veranstalter zufrieden, auch wegen der geringfügig erhöhten Standgebühr.

Internetseite ergänzt

Die FWF-Internetseite wurde bei den Kategorien am rechten Rand des Startbildschirms ergänzt, sodass der Aufruf zu bestimmten Themen noch komfortabler erfolgen kann.

Beim Kassenbericht von Martina Traunsteiner wurden alle Zahlen und Buchungen ausführlich erläutert und sie konnte einen zufriedenstellenden Kassenstand zum Jahresende präsentieren.

Der Kassenprüfer Josef Blininger bestätigte eine ordnungsgemäße und richtige Kassenführung ohne Beanstandungen. Josef Blininger nahm auch die Abstimmung zur Entlastung des Vorstands vor. Die Entlastung des Vorstands erfolgte einstimmig.

Bürgermeister Josef Niedermeier gab Informationen zur Pfaffinger Gemeindepolitik. Mit den vielen Folien wurden den Besuchern an der Leinwand die vielen Aktivitäten und Projekte der Gemeinde Pfaffing anschaulich vorgestellt. Beim letzten Tagesordnungspunkt der Versammlung mit Fragen, Anregungen und Diskussion gab es viele Wortmeldungen.

Nördlich des Pfaffinger Gemeindezentrums ist ein Einkaufszentrum geplant. Hier gab es die Anregung, ob dies nicht mehrstöckig geplant werden könne, damit der damit verbundene Flächenverbrauch auch entsprechend durch ein mehrstöckiges Gebäude intensiv genutzt werden könne.

Planungsstand erläutert

Zum Radweg von Forsting nach Ebrach erläuterte der Bürgermeister den aktuellen Planungsstand. Kritik gab es, dass die Forstinger Grünfläche an der B304 mit Lkw-Containern zugestellt werde. Hier habe man sich von der Gemeinde, die die Planungshoheit hat, eine bessere Lösung erwartet. Für Kritik sorgte auch, dass die genau beschriebene Grünordnung im genehmigten Bebauungsplan „Sondergebiet Tankstelle“ immer noch nicht realisiert wurde. Die Bürgermeister in der Vergangenheit gehörten alle den Freien Wähler Forsting an. Für den Ort selbst sei jedoch zu wenig getan worden. In der Zukunft werde hier mehr erwartet.

[Hier lesen Sie weitere Nachrichten aus der Region.](#)

Ein ärgerliches Thema sind außerdem die Schnellfahrer in Springlbach und in Forsting auf der Springlbacher und Albachinger Straße sowie bei der Forstinger Ortsdurchfahrt auf der B304. Bei diesem Thema gab es zu berichten, dass einem Antrag der Freien Wähler Forsting zur Kommunalen Verkehrsüberwachung vom Gemeinderat zugestimmt wurde und in den nächsten Monaten die Mitgliedschaft bestätigt werde, erläuterte Bürgermeister Niedermeier. Dann könnten die ersten Geschwindigkeitskontrollen beauftragt werden. Ein Forstinger Anwohner an der B304 hat der Gemeinde bereits mitgeteilt, dass er auf seinem Grundstück eine feste Geschwindigkeitsmessstation, wie in Kirchseeon, genehmigen werde und Grundstücksfläche zur Verfügung stelle.

An dieser Stelle wird online ein interaktiver oder fremder Inhalt eingeblendet. Geben Sie die URL im Browser ein oder scannen Sie den QR-Code auf der ersten Seite.

Ein weiteres Thema bildete die Grundsteuerreform. Sollte ein Bürger deutlich mehr zahlen müssen, könne die Steuer laut dem Bayerischen Grundsteuergesetz dann erlassen werden, wenn eine unangemessen hohe Steuerbelastung eintrete. Das hatte Günther Tarantik in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates erklärt. Deshalb sollte in solchen Fällen unbedingt ein Antrag auf Erlass bei der Gemeinde mit Verweis auf den jeweiligen Grundsteuerbescheid gestellt werden. (re)

[Zur Startseite](#)